

Die Wirkung von Orange

Orange zählt nicht mehr zu den drei Grundfarben, sondern ist eine Farbe 2. Ordnung, eine Sekundärfarbe. Sie entsteht durch die Mischung von Gelb und Rot. Dadurch vereint Orange aber auch die Eigenschaften beider Farben, die Heiterkeit von Gelb und die Vitalität von Rot. Es ist genau wie Rot und Gelb eine warme Farbe und wird mit dem Morgen- oder Abendrot assoziiert, einer Lichtstimmung, die als besonders angenehm empfunden wird. Natürlich wird Orange, so sagt es schon der Name, mit der Apfelsine (auch Orange) in Verbindung gebracht, einer Frucht, die besonders vitaminreich und erfrischend ist.

Orange hat ebenfalls eine starke Leuchtkraft, etwas schwächer als Gelb, etwas stärker als Rot. In jedem Fall zählt es auch eher zur »Dur-Tonleiter« der Farben und symbolisiert Lebenslust und Optimismus.

Im Buddhismus ist Orange häufig die Farbe der Mönchsgewänder, denn es wird als die Farbe der Vollkommenheit angesehen.

Natürlich symbolisiert Orange auch das Feuer, denn das lodert ebenfalls orange. So ist diese Mischfarbe auch sehr anregend, aber etwas weniger aggressiv als Rot.



Welche Leuchtkraft Orange (hier fast mehr Rotorange) hat, fällt besonders vor einer grauen Hausfassade auf. Bei sehr starker Sonne entfalten die Licht- und Schattenpartien des Hauses eine besondere Kraft, die schon eine starke Dominanz ausstrahlt. Der orangefarbige Quader aber setzt noch einen mindestens ebenso kräftigen Akzent darauf. All die anderen sehr verhaltenen Farben verblassen dagegen auf diesem Bild aus New York.



Hier konkurriert Orange mit Blau, Grün und einem leichten Violett. Es ist eindeutig zu sehen, dass Orange mit Abstand die stärkste Leuchtkraft besitzt und damit auch die Dominanz im Bild übernommen hat. Hinter einer Glasscheibe verbergen sich künstlerische Tücher und gliedern das gespiegelte World Financial Center in New York in die vier genannten Farben.